

**Die Streber sind drinnen,
der Rest steht hier!**

Kirchberg an der Jagst, 4. Mai 2023. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir lädt junge Menschen aus dem Agrar- und Umweltbereich ein, auf einer Nachhaltigkeitskonferenz mit ihm und weiteren Prominenten „über die Zukunft der Land- und Ernährungswirtschaft zu diskutieren“. Wirklich? In derselben Einladung steht, die Konferenz solle „die Transformation der Land- und Ernährungswirtschaft voranbringen“. Dann gibt es ja nicht mehr viel zu diskutieren ... und genau so sind auch die Teilnehmer ausgesucht.

Wir jungen Bäuerinnen und Bauern protestieren gegen die Ausgrenzung von Kritik und gegen eine falsche Agrarpolitik. Unsere Familienwirtschaften nachhaltig seit Generationen. Wir wollen selber gestalten und brauchen keine Belehrung zu den „Transformationsthemen“

- Umgang mit der Klimakrise 🤔
- Umbau der Tierhaltung 😡
- Trendwende zu einer pflanzenbetonterer Ernährung 🤢
- Stärkung des Ökolandbaus 😬
- Energiewende im ländlichen Raum 🙄

Das sind nicht unsere Themen, sondern grüne Hirngespinnste. Dabei haben die Grünen uns früher unterstützt – für bäuerliche Landwirtschaft, gegen Importe und Monopole, Produktion zu fairen Rahmenbedingungen. Warum diskutiert Özdemir nicht über unsere Forderungen

- Bauernhöfe statt Agrarkonzerne 👍
- Eigenverantwortung statt Bürokraten-Willkür 👍
- Regionale Erzeugung statt Billigimporte aus Übersee 👍
- Marktwirtschaft statt Preisdiktat durch Monopole 👍
- Kulturlandschaft statt immer mehr Wildnis 👍

*Lasst sie ruhig drinnen in ihrem Märchenschloss aus Best-Practice-Beispielen und Multi-Stakeholder-Beteiligung. Draußen sprechen wir darüber, wie **wir uns unsere Zukunft auf unseren Höfen vorstellen**. Und danach eröffnen wir die Grillsaison 2023 natürlich mit Fleisch aus Haltungsstufe 1.*

Stell Dir vor, es ist Agrarwende und keiner macht mit. freiebauern.de